

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 119.

Neuenbürg, Mittwoch den 27. Juli 1910.

68. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 22. Juli. Die Insel Helgoland ist nunmehr in die Zahl der deutschen Reichskriegshäfen eingereiht worden. Für den auf Helgoland in Ausführung begriffenen Hafen sowie für die Helgoländer Gewässer überhaupt ist jetzt vom Chef der Marine-Station der Nordsee, Admiral Graf von Baudissin, eine Hafen- und See-Polizei-Verordnung gemäß dem Reichskriegshafen-Gesetz erlassen worden, womit die Erhebung Helgolands zum Reichskriegshafen vollzogen ist. Der auf der Insel von der Marinebehörde im Bau befindliche Hafen soll in erster Linie als Kriegshafen für kleinere Kriegsfahrzeuge dienen, daneben aber auch als Schutz- und Nothafen für Handelsschiffe.

Karlsruhe, 26. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin, sowie die Großherzogin Luise haben, der „Karlsru. Ztg.“ zufolge, als Beitrag zur Sammlung zu Gunsten der durch Hochwasser Geschädigten die Summe von 10 000 M. dem Minister des Innern überwiesen.

Das 25 Pfennig-Stück. Wie die „Inf.“ erfährt, hat das 25 Pfennig-Stück wenig Anklang im Publikum gefunden, was daraus hervorgeht, daß die Bestände dauernd zur Reichsbank zurückfließen. Augenblicklich sind im ganzen 2 Millionen neuer 25 Pfennig-Stücke zur Ausprägung vorgesehen. Sollten die Bestände noch weiter an die Reichsbank zurückfließen, so daß die Abneigung des Publikums gegen das neue Geldstück noch deutlicher zutage tritt, dann steht dem nichts im Wege, daß die weitere Ausprägung der 25 Pfennig-Stücke eingestellt wird, zumal schon früher die Münze viel bemängelt wurde. Ferner ist die Ausprägung von Kupfermünzen etwas eingeschränkt worden, da augenblicklich genügend Kupfergeld im Umlauf ist und der Bedarf an dieser Münze anscheinend nicht so groß ist, wie im allgemeinen angenommen wird. Auf der Reichsbank befindet sich ein großer Bestand an Kupfergeld.

Dresden, 24. Juli. Das Generalkommando der sächsischen Truppenteile verfügte, daß mit allen Mitteln gegen Trunkenheit, auch das leichte Angetrunkensein der Soldaten, einzuschreiten sei. Der Genuß von Alkohol, insbesondere von Schnaps, sei im Interesse der Disziplin auf das schärfste zu bekämpfen.

Die staatlichen Aufwendungen für das gewerbliche Schulwesen in Preußen betragen insgesamt 14 1/2 Millionen Mark, von denen die Einnahmen mit ungefähr 4 Millionen Mark abzuziehen sind.

Der nächste Deutsche Turntag wird an Ostern 1. Zs. in Dresden gehalten werden in Verbindung mit der großen internationalen Hygiene-Ausstellung daselbst; mit Rücksicht auf die letztere Veranstaltung wird auch der 12. deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele am 2. und 3. Juli nächsten Jahres in Sachsens Hauptstadt tagen. — Vom 10. bis 19. Jahr hat, nach dem Turnblatt, der Schüler in Deutschland auf 20 000 Arbeitsstunden 650 Turnstunden = 3,2%, in Frankreich auf 19 000 Arbeitsstunden 1300 Turnstunden = 6,8%, in England auf 16 000 Arbeitsstunden aber 4500 Turnstunden = 28,1%.

Die in Straßburg tagende Hauptversammlung der deutschen Turnerschaft beschloß einmütig, das nächste deutsche Turnfest im Jahre 1913 in Leipzig abzuhalten.

Die Anzahl der fremdsprachigen Zeitungen in Deutschland ist ziemlich groß. Es sind zum größten Teil Zeitungen derjenigen Teile der deutschen Reichsbevölkerung, die eine andere als die deutsche Sprache sprechen. Dies sind 97 polnische, 26 französische, 18 dänische, 8 litauische und 4 wendische. Ferner erscheinen in Deutschland 12 englische, 6 italienische, 7 spanische, 2 russische, 2 tschechische und je eine schwedische, lateinische, portugiesische und hebräische,

sowie eine Wolapük-Zeitung, zusammen also 157 fremdsprachige Zeitungen.

Essen, 25. Juli. Auf einer Festlichkeit der freien Gewerkschaften, die von 10 000 Personen besucht war, brach gestern eine große Schlägerei aus. Als die Polizei erschien, wurde sie angegriffen und beschimpft. Zahlreiche Steine wurden geworfen und etwa 100 Revolverkugeln abgegeben.

Düsseldorf, 25. Juli. Die Frau des Fabrikarbeiters Krüger erdrosselte ihre beiden Kinder, einen sechsjährigen Knaben und ein einjähriges Mädchen. Ein Streit mit ihrem Mann soll die Ursache gewesen sein. Die Mörderin wurde verhaftet.

Dankirchen, 25. Juli. Drei Mitglieder des hiesigen Aeroclubs unternahmen gestern einen Aufstieg mit dem Ballon „Bille de Dunterque“. Das Wetter war schlecht und eine ungünstige Luftströmung trieb den Ballon nach Nordwesten. Der Ballon stürzte ins Meer, die Insassen erreichten mit großer Mühe, vollständig entkräftet, schwimmend das Land, wo sie in einem Landhaus Aufnahme fanden. Den Ballon hofft man bei Ebbe zu bergen.

München, 26. Juli. In Lauringen wurde die 16jährige Tochter des Hofbesizers Staub von einem Treibriemen erfasst und vollständig skalpiert. Da die Hilferufe des Mädchens lange nicht gehört wurden, starb es unter fürchterlichen Schmerzen bald nach der Einlieferung in das Hospital.

Nürnberg, 25. Juli. In Plech bei Hilt-poltstein in der fränkischen Schweiz stürzte das Automobil einer Nürnberger Gesellschaft, die eine Bergnugungsfahrt machte, infolge Radbruchs um und begrub seine Insassen unter sich. Eine Kaufmannswitwe aus Nürnberg erlitt einen tödlichen Schädelbruch und auch der Chauffeur wurde schwer verletzt. Die übrigen Mitfahrenden kamen mit leichten Verletzungen davon.

Karlsruhe, 25. Juli. An der Wegkreuzung nach Durlach hin fuhr am Sonntag ein mit drei Personen besetztes Automobil auf die Böschung und gegen einen Baum. Durch den Anprall wurden die Insassen herausgeschleudert, wobei der mitfahrende Herr unverletzt blieb, eine Dame dagegen einen Armbruch erlitt. Der Chauffeur kam unter das umgestürzte Auto zu liegen und erlitt einen Schädelbruch und eine schwere Rückenverletzung. Die Insassen eines anderen Automobils leisteten die erste Hilfe und verbrachten den schwerverletzten Chauffeur in das Krankenhaus.

Karlsruhe, 25. Juli. Der Rhein hat noch einmal einen kleinen Anlauf zum Steigen genommen, sich jedoch eines besseren besonnen. Sonntag nachmittag zeigte der Maxauer Pegel gerade 6 Meter, heute noch 5 Centimeter weniger. Die Alb ist so ziemlich wieder in ihr Bett zurückgekehrt, aber da das Gelände nicht ganz eben ist, sieht man noch viele große, flache Tümpel auf Feldern und Wiesen stehen. Der Schiffsverkehr auf dem Rhein ist sehr lebhaft.

Karlsruhe, 24. Juli. Der letzte Freitag hat auch der Gegend unterhalb Karlsruhe schwere Gewitter gebracht. So schreibt man aus Leopoldshafen: Gebäude wurden zum Teil abgedeckt, Hunderte von Bäumen, darunter sehr starke, gebrochen oder entwurzelt. — Aus Liedolsheim, Amt Karlsruhe, schreibt man: Die Hoffnung auf eine reiche Obsternte wurde fast vernichtet. Am Freitag nachmittag nach 5 Uhr gingen Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder, während das gegen 9 Uhr abends über unsere Gemarkung niedergehende Gewitter von einem so heftigen Sturm begleitet war, daß dadurch ein großer Teil des reifen Obsterwachses von den Bäumen gerissen und zahlreiche Obst- und Waldbäume entwurzelt und geknickt wurden. Ein starkes Drittel des schönen Obstes ist vernichtet, was in diesem Jahre, wo der größte Teil der Kartoffeln vom Hochwasser verdorben ist, doppelt empfindlich ist. — Aus Neuenbürg, Amt Bruchsal,

wird berichtet: Durch einen plötzlich aufgetretenen Wirbelsturm wurde eine Anzahl der dicksten Obstbäume entwurzelt oder wie Strohhalme geknickt. Durch einen gefallenen Birnbaum am Eingange des Dorfes wurde die telephonische Leitung zertrübt. Im Dorfe selbst wurden verschiedene Dächer abgedeckt. — In Kandel schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Gg. Bäuerle und zündete. Scheuer und Stall brannten nieder.

Eine nutzbringende Kuh besitzt der Landwirt Adam Fehr von Helmhof bei Karlsruhe. Dieselbe hat innerhalb eines schwachen Jahres fünf Kälber zur Welt gebracht. Am 15. Juli v. J. brachte sie Zwillinge und dieser Tage nun Drillinge zur Welt, die äußerst munter sind. Auch der vorjährige Nachwuchs befindet sich noch im Stalle des Fehr. Das Muttertier besitzt außerdem alle sonstigen guten Eigenschaften, die von einer Nutz- und Schaffstuh verlangt werden.

In Baden-Baden sprang eine Blüffedame im 2. Stock eines Hotels aus dem Fahrstuhl und stürzte ins Erdgeschloß. Die Unglückliche war sofort tot.

Pfalzburg. Die Hasenjagd verspricht dieses Jahr reichen Ertrag. Die starke Vermehrung der Hasen ist zunächst dem warmen und trockenen Frühlingswetter zuzuschreiben. Außerdem nimmt die Zahl der Füchse und Marder, der gefährlichsten Feinde der Hasen, immer mehr ab.

Luzern, 25. Juli. Gestern wurde in Luzern die neue Luftschiffstation offiziell mit großen Feierlichkeiten eröffnet. Das Luftschiff ist 68 Meter lang, während die Gondel bei einer Länge von 30 Meter 13 Personen Platz bietet. Die ersten Aufstiege mit mehreren Passagieren gelangen vorzüglich.

Märren, 25. Juli. Kapitän Spelterini, der berühmte schweizerische Aeronaut, trifft in Märren im Berner Oberland Vorbereitungen zu seinem 8. Flug über die Alpen und zu seinem 550. Aufstieg überhaupt.

Paris, 24. Juli. Am Samstag nachmittag fanden einige Schulkinder auf einem Bauplatz des 17. Bezirks ein Paket Dynamit-Patronen, welche sie für Feuerwerkskörper hielten; sie versuchten das Paket mit einem Taschenmesser zu öffnen, als die Patronen explodierten. Ein Knabe erlitt lebensgefährliche Verletzungen, während fünf andere mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Paris, 24. Juli. Die Blätter bringen noch zahlreiche Meldungen über Schäden und Brandfälle infolge der Gewitter am Freitag. So traf der Blitz bei Bauvelles eine Anzahl Schulkinder die aus der Schule nach Hause zurückkehrten. Ein Knabe wurde getötet, mehrere andere verletzt.

Louisville, 25. Juli. Der Präsident der Fidelity Trust Company gibt bekannt, daß der gesamte Ueberschuß der Gesellschaft im Betrag von 1 400 000 Dollars durch die Unterschlagungen des Hilfssekretärs des Buchhalters der Gesellschaft verschlungen worden ist. Der Sekretär, der in New-York und Chicago stark spekulierte, wurde verhaftet.

London, 25. Juli. Eine Dame der englischen Aristokratie, Lady Abby, hat eine Million Mark für die Luftschiffahrt gestiftet. Die Riesenstiftung ist für die Errichtung einer Luftschiffahrt-Verbindung zwischen London und Paris bestimmt.

Mailand, 23. Juli. Ein Orkan richtete furchtbaren Schaden mit Verlust zahlreicher Menschenleben im Industriegebiet der oberen Provinz Mailand an. In Busto Arsizio, das am schwersten betroffen wurde, stürzten 10 Schornsteine ein. Die Baumwollfabrik von Vighini wurde durch den Einsturz zweier Schornsteine fast zerstört; andere Spinnereien sind schwer geschädigt. Drei Duzend Menschen wurden getötet, die genaue Zahl ist noch nicht festzustellen. Dicht bei Saronne fiel eine



Ziegelei mit dem Schornstein zusammen. 14 Tote wurden hervorgezogen. In den Fabriken zu Vasinghella wurden 8 Personen getötet und viele verletzt. In einer Fabrik zu San Bittere Diana wurden 3 Personen getötet und 30 verletzt. In den Fabriken zu Legnago wurden 3 Personen getötet und verschiedene verletzt. In der Seidenfabrik zu Rogeno wurde eine Frau getötet und 30 Personen verletzt. In der Weberei zu Galliate wurde eine Frau getötet und 9 Personen verletzt. In einer Fabrik zu Canegrate wurden 3 Personen getötet und verschiedene verletzt. Ein kleineres Haus in Manera bei Novellasca wurde durch den Blitz zerstört, wodurch zwei Personen ums Leben kamen. In der Nähe des Bahnhofes Novellasca stürzte ein Haus zusammen, wodurch drei Personen getötet und verschiedene verletzt wurden. In manchen Distrikten wurden die Felder stark verwüstet, Bäume entwurzelt und kleine Häuser zerstört. Insgesamt sind während des Sturmes etwa 50 Personen ums Leben gekommen und einige hundert schwerer oder leichter verletzt worden. In dem Distrikt von Monza ist der verursachte Schaden ein sehr großer. Die zum Gedächtnis an König Humbert erbaute Kapelle ist ebenfalls beschädigt worden. In dem Bezirk von Bergamo wurden nur die Felder verwüstet. Der Präsekt blieb während der Nacht in dem von dem Unwetter heimgesuchten Distrikt. Die Rettungsarbeiten sind überall mit Energie in die Wege geleitet worden.

Rom, 26. Juli. Der Gesamtschaden, den der Cyclon in den Provinzen Navarra, Mailand und Como angerichtet hat, wird offiziell auf 50 Millionen Lire angegeben. Die Ernte, vor allem die Baumwollernte, ist vollständig vernichtet. Viele industrielle Unternehmungen mußten ihren Betrieb einstellen, da ihre Gebäude zerstört sind. Gegen 10 000 Arbeiter sind dadurch brotlos, sie werden jedoch bei den bald beginnenden Aufräumungsarbeiten Beschäftigung finden können.

Nizza, 25. Juli. Gestern morgen brach in dem Dorfe Lucéram Feuer aus. Drei Kinder verbrannten in Abwesenheit ihrer Eltern. Auch die Mutter, die auf den Feuerlärm herbeigeeilt war, erlitt bei dem Versuche, die Kinder zu retten, schwere Brandwunden.

Marzeille, 26. Juli. Eine heftige Feuersbrunst zerstörte einen Teil der Handelskammer. Der Schaden beziffert sich auf mehrere Millionen.

Lawrence (Massachusetts), 25. Juli. Die pazifischen Baumwollspinnereien, die etwa 7000 Arbeiter beschäftigen, haben bis zum 1. August den Betrieb eingestellt.

New-York, 26. Juli. Aus vielen Gegenden der Vereinigten Staaten wird große Dürre gemeldet. In Newyork waren gestern 12, in Pittsburg 6, in Philadelphia 4, in Boston und Baltimore je 2 Todesfälle infolge Dürschlags zu verzeichnen.

### Württemberg.

Friedrichshafen, 26. Juli. Der König empfing gestern vormittag in Schloß Friedrichshafen den Staatssekretär des Reichsjustizamtes, Wirklichen Geheimrat Dr. Lisco, der hierauf auch von der Königin empfangen wurde. Der König arbeitete nachmittags mit dem Präsidenten des Staatsministeriums. Beide Herren waren zur Tafel geladen. Der König verlieh dem Staatssekretär Dr. Lisco das Großkreuz des Friedrichsordens.

Friedrichshafen, 25. Juli. Am Samstag nachmittag stattete die Prinzessin Theresie von Bayern dem Königspaar im königlichen Schlosse einen Besuch ab.

Stuttgart, 26. Juli. Der König hat den Herzog Ulrich von Württemberg, Major beim Stabe des Manenregiments König Wilhelm I. Nr. 20, zum Oberstleutnant befördert und zum Kommandeur des Regiments ernannt.

Stuttgart, 26. Juli. Der kommandierende General, Herzog Albrecht von Württemberg, ist gestern aus dem Urlaub zurückgekehrt. Heute vormittag begab sich der Herzog nach dem Truppenübungsplatz Münsingen und wohnte dort der Besichtigung des Grenadierregiments Nr. 119 und des Manenregiments Nr. 20 an.

Stuttgart, 25. Juli. Das Stuttgarter Waisenhaus beging heute die Feier seines 200-jährigen Bestehens auf schlichte Weise. Zu der Feier hatten sich auch viele frühere Zöglinge eingefunden. Dem Festakt in der Waisenhauskirche wohnten Vertreter von staatlichen und städtischen Behörden an. Der Vorstand der Anstalt, Oberinspektor Dr. Lempp, hielt eine Ansprache, in der er einen geschichtlichen Ueberblick gab. Die Glück- und Segenswünsche des Königs, des Kultusministers, der

Oberkirchenbehörde und der Kommission für die Erziehungshäuser übermittelte Direktor von Krafft. Namens der Waisenhäuser in Ochsenhausen und Marktgröningen sprachen Oberinspektor Pfister und Rektor Dr. Baret. Die Glückwünsche der Stadtverwaltung überbrachte Gemeinderat Dr. Ludwig, die der evangelischen Kirchengemeinde Stadtpfarrer Gauger. Namens der Lehrer, die am Waisenhaus gewirkt haben, sprach Rektor Hils. Die Ansprachen waren von Gesängen des Waisenchors umrahmt. Der Feier wohnte auch Regierungsdirektor v. Hieber bei. Nach dem Festakt wurde von Zöglingen im Speisesaal der Anstalt ein Festspiel aufgeführt. Den Schluß bildete ein Kinderfest in Degerloch. — Die Waisenkinder haben anlässlich der Jubiläumsfeier eine neue, schmutze Uniform erhalten.

Stuttgart, 25. Juli. Aus den Mitteln der König-Karl-Jubiläums-Stiftung ist eine Summe von 3000 M. zum besten derjenigen Landwirte, die in diesem Jahr Ueberschwemmungs- und Gewitterschaden erleiden, zur Verfügung gestellt worden. Die Medaille der König-Karl-Jubiläums-Stiftung für tüchtige Arbeiter und Bedienstete, die in einem und demselben Geschäft langjährige und ersprießliche Dienste geleistet haben, ist an 273 Bewerber verliehen worden, von denen 238 in gewerblichen und 35 in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt sind.

Stuttgart, 26. Juli. Unter der Führung von Lehrern und Lehrerinnen haben sich 22 Ferienkolonien mit nahezu 600 Kindern in die Kolonierorte begeben.

Stuttgart, 23. Juli. Der junge Stuttgarter Dirk van Eiken, der erst im Alter von 28 Jahren steht und früher Telegraphenbeamter war, ist mit großen Erfolgen als erster Heldentenor am Schillertheater in Hamburg tätig. Die dortige Presse rühmt einstimmig das ausgezeichnete Stimmmaterial und die vortreffliche Darstellungsgabe des Sängers. Verschiedene große Bühnen machten dem Tenoristen glänzende Anträge, um ihn für längere Zeit zu binden, van Eiken wird aber in nächster Saison eine internationale Konzerttournee absolvieren.

Stuttgart, 25. Juli. Am Samstag hat die 64 Jahre alte Witwe Anna Morloch in ihrer Wohnung im Kanonenweg in den noch brennenden Spiritusapparat Spiritus zugegossen, wodurch eine Explosion entstand. Die Frau trug schwere Brandwunden davon und mußte ins Katharinenhospital gebracht werden, wo sie gestern ihren Verletzungen erlegen ist. Der 30 Jahre alte Sohn der Frau, der seiner Mutter zu Hilfe eilen wollte, erlitt gleichfalls Brandwunden an den Armen.

Stuttgart, 25. Juli. Ein trübes Bild von dem gegenwärtigen Stand der Weinberge geben mit wenigen Ausnahmen die Berichte der Vertrauensmänner des Württ. Weinbauvereins. Die Hoffnungen auf einen der Menge nach befriedigenden Herbst sind recht zusammengeschrumpft. Die fast 4 Wochen andauernde regnerische Witterung hat sehr ungünstig gewirkt; infolgedessen ist an vielen Orten die Gelbfucht, der Peronosporapilz, der wahre Mehltau, der Heuwurm usw. aufgetreten. In den wärmeren Lagen, wo die Blüte vor der Regenperiode verlaufen konnte, wird es ganz hübsch Wein geben und er kann dort auch noch recht gut werden; in den geringeren Lagen aber wird der Herbst mäßig und ungleich ausfallen.

Gaisburg. Eine schlichte und einfache, aber ansprechende Feier fand in letzter Woche in unserer Pistoriuspflege statt. Es war am 12. Juli 40 Jahre, daß Schwester Katharine Fuchs in den Dienst der Kleinkinderpflege eingetreten ist und ihre erste Stellung in Neuenbürg angetreten hat. Der Tag sollte nicht vorübergehen, ohne daß der Jubilarin im Kreis unserer Kleinen die verdiente Anerkennung und Ehrung zuteil würde. In festlichem Zug wurde Schwester Katharine aus dem alten Gebäude in das freundliche, geräumige Lokal des neuen Hauses hinübergeleitet. Dort gedachte der Ortsgeistliche, Stadtpfarrer Braun, der Verdienste der Jubilarin, die in Neuenbürg, Unterriethingen und seit 17 Jahren in Gaisburg ihres Amtes mit viel Fleiß und Hingebung gewaltet und die oft schwierige, Geduld und Glauben ersfordernde Arbeit an unseren kleinen Kindern treu verrichtet hat. Mit warmen Segenswünschen für ihr ferneres Wirken und einem freundlichen Lebensabend schloß die Ansprache. Es folgten noch Gesänge und Darbietungen der Kinder, die eine kleine Gabe im Namen der vielen Pflegerinnen überreichten und selbst zu Ehren der Schwester Katharine und auf ihr Wohl eine Brezel verzehrten. Bemerk sei noch, daß die Komitadedamen schon im Mai dieses Jubiläums festlich gedacht und die Jubilarin mit einem Geschenk bedacht haben, wie auch die hohe Protektorin der Anstalt, Ihre Kais. Hoheit

Frau Herzogin Wera von Württemberg, ein Gedichtbuch als Widmung der Kinderchwester haben überreichen lassen.

Owen u. L., 25. Juli. Der Stadtschultheiß Kauderer von hier, der seit einigen Wochen flüchtig gegangen ist und hinter dem ein Steckbrief erlassen worden war, ist hier verhaftet worden, als er seine Angehörigen besuchen wollte.

Leonberg, 25. Juli. In dem Eltinger Gemeindevald wurde gestern abend der Jagdaufseher Kaiser von Wilderern angeschossen. Raun hatte er den Wald betreten, als ihn zwei Schäfte trafen, einer in die Füße und einer in den Kopf. Heute morgen wurde er nach Stuttgart in ein Hospital übergeführt. Die Täter sind noch nicht bekannt. Am Sonntag nacht und gestern war die ganze verfügbare Landjägersmannschaft sieberhaft tätig. Der herbeigeführte Polizeihund führte seine Begleiter auf die Station Rutesheim, was für den Bahnwärter Scheck unangenehme Folgen hatte. Er wurde, trotzdem er nachweisen konnte, daß er zur fraglichen Zeit in Rutesheim war, festgenommen und erst freigelassen, als diese Angaben durch den Wirt erwiesen waren. Gegen Abend wurden dann noch drei verdächtige Personen in Leonberg festgenommen.

Ulm, 26. Juli. Die Iller ist wieder ganz bedeutend gestiegen und hat in Dietersheim die Ufer überflutet. Die Arbeiten am Bau der dortigen neuen Brücke sind durch das fortgesetzte Hochwasser sehr behindert. Die Donau ist 170 Centimeter gestiegen, seit gestern nachmittag aber wieder im Fallen begriffen. In Lauingen konnte erst jetzt der Pfeiler der Donaubrücke von den angeschwemmten Holzmassen befreit werden. Einer der losgebrachten Stämme hat an seinem unteren Ende 1,30 Meter Durchmesser. Er mußte im Wasser zuerst in Klöße zerlegt werden, sonst wäre er nicht loszubringen gewesen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat eine gehobene Postsekretärstelle in Wildbad dem Postsekretär Müller in Giengen a. d. Dr. übertragen.

König-Karl-Jubiläums-Stiftung. Die Medaille der König-Karl-Jubiläums-Stiftung für tüchtige Arbeiter und Bedienstete, welche in einem und demselben Geschäft bzw. Betrieb langjährige, treue Dienste geleistet haben, ist an 273 Bewerber, von denen 238 in gewerblichen und 35 in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt sind, verliehen worden. Im Bezirk Neuenbürg erhielten die Medaille: 1) Christian Finkbeiner, Sensenschmied, 2) Karl Haisl, Sensenschmied, 3) Gottl. König, Sensenschmied, sämtliche bei der Firma Hauelsen u. Sohn in Neuenbürg, 4) Friedrich Rathfelder, Ausläufer bei G. Neeh, Buchdruckerei und Buchbinderei in Neuenbürg, je für 38 Dienstjahre, 5) Konrad Trinklner, Werkmeister bei der Firma Krauth u. Cie. in Höfen a. G. für 37 Dienstjahre, 6) Wilhelm Waidner, Hausdiener und landwirtschaftlicher Arbeiter im Hotel zur „Sonne“ von Geschwister Dechinger in Herrenalb für 25 Dienstjahre.

Neuenbürg, 26. Juli. Am heutigen hat die seit 4 Jahren vom hiesigen Kirchengemeinderat in Angriff genommene Frage der Gewinnung eines Vereinshauses für die evangelische Gemeinde hier ihre Lösung gefunden durch den Ankauf des Lutz'schen Hauses an der Burgstraße um den Preis von 22 000 M. Das Gebäude eignet sich vermöge seiner Lage inmitten der Stadt und in unmittelbarer Nähe der Kirche in hervorragender Weise für den in Aussicht genommenen Zweck.

Neuenbürg, 26. Juli. Ueber die Auffindung der Leiche des Oberlehrers Trefz von Conweiler wird aus Meran in Tirol berichtet: Trefz wird seit Mitte voriger Woche vermißt. Von Meran aus ist bereits am Freitag eine Expedition zur Rettung des Vermißten abgegangen; sie fand am kleinen Infinger einen Havelock und einen Stock, die als Eigentum des Vermißten erkannt wurden. Von der Auffindungsstelle führten jähre, hundert Meter tiefe Abgründe in die Tiefe. Trotz des schweren Gewitterregens und Sturmes machte sich eine zweite und dritte Expedition im Laufe des Samstags und Sonntags nach der Suche auf. Am Montag wurde nun die Leiche unter den schwierigsten Verhältnissen geborgen. Sie lag direkt unter dem kleinen Infinger, 300 Meter hoch abgestürzt und furchtbar zerschmettert. Die Beerdigung findet am heutigen Dienstag statt.

Calw, 25. Juli. Hier ist nunmehr auch ein Licht- und Luftbad eröffnet worden.

Altensteig, 25. Juli. Das Innere der hies. Kirche soll event. noch in diesem, spätestens aber



im nächsten Jahre einer grü unterzogen werden. Das Kom Zweck 18 000 M. verwilligt. hier überall mit Freuden beg Innere der Kirche macht eine und bedarf dringend einer schönerung.

Pforzheim, 25. Juli. nachmittag gegen 3 Uhr spielte chen eines hiesigen Kaufman 2 Jahre älteren Bruder auf inmitten der Stadt bei der Laden des Vaters. Urtplötzlich war es wie vom Erdboden verschwunden. Es war nirgends mehr wieder zu finden. Wie sich später herausstellte, hatte es ein Mann angesprochen, sich auf eine Neußerung der Kleinen als Vater einer ihrer Schulgenossinnen vorgestellt, die sie in einem nahegelegenen Garten erwartete, um dort Obst zu pflücken. Anständig ging das Kind freiwillig mit, erst als die Häuser in der Kaiser-Friedrichstraße aufhörten, bekam es Angst und verlangte nach Hause. Hier zeigte dann aber der Mensch sein wahres Gesicht und schleppte das Kind den Berg hinauf in ein Haserfeld, riß ihm dort die Kleidchen vom Leib und bedrohte es, um es seinem Willen gefügig zu machen, mit einem offenen Messer mit „Aufschlitzen“, wenn es schreie. Kurz darauf ließen sich Stimmen in der Nachbarschaft vernehmen. Der Unhold entfernte sich darauf und ließ sein Opfer hilflos zurück. Erst gegen 1/27 Uhr wurde die bedauerenswerte Kleine von 2 Jungen zurückgebracht, die auf ihre Hilferufe herbeigekommen waren. Die verzweifelten Eltern, die das Verschwinden ihres Kindes schon angezeigt hatten, erstatteten Meldung und die Polizei begab sich sofort in Begleitung aller verfügbaren Hunde auf die Suche. Die Tiere wandten sich auch nach Brödingen, ohne aber eine bestimmte Spur verfolgen zu können. Der noch unbekannt Täter ist ca. 20 Jahre alt, 165—168 cm groß, hat kleinen, hellen, mehr rötlichen Schnurbart, braunen Anzug, braunen, weichen, modernen Hut, Stehtragen, spitze Schnürschuhe, schwarzen Spazierstock; spricht Pforzheimer Dialekt.

Aus Pforzheim schreibt Hr. J. Almann (Südfrüchtenhandlung): Der in Haisa ermordete Fritz Unger ist nicht aus Balingen gebürtig, er ist vielmehr gleich mir in Haisa geboren und aufgewachsen. Sein Vater war von Redargrödingen, seine Mutter von Neuweiler, Ob. Calw. Er gehörte nicht der Tempelgemeinde, sondern der evangelischen Kirche an. Fritz Unger und ich sind in demselben Hause geboren und haben dieselbe Schule besucht, ich selbst habe über 20 Jahre in Haisa gelebt. In Fritz Unger verliert die deutsche Kolonie einen ihrer begabtesten und hoffnungsvollsten Bürger. Möge die ruchlosen Täter, die dieses schaffensfreudige Leben vernichtet haben, nicht ungestraft bleiben!

Pforzheim, 26. Juli. In der Ringstraße wurde eine Wohnung mit einem Nachschlüssel geöffnet und eine Schatulle mit 400 M. entwendet.

Weiler, Amis Pforzheim, 25. Juli. Letzte Nacht brannte das große Anwesen des Schreinermeisters Müller vollständig nieder. Da die Hausbewohner abwesend waren, verbrannte alles Mobiliar.

ganze Untersuchung hatte keinen nennenswe

## Kriegschronik von 187

26.—28. Juli 1870.

Berlin, 26. Juli. Heute fand ein klein an der Brücke von Rheinheim zwischen pre Pionieren, bayerischen Jägern einer- und Infanterie andererseits statt. Letztere wa geworfen mit Verlust eines Toten. Unse den zwei Pioniere verwundet.

München, 27. Juli. Der Kronprinz w ist heute morgen um 11 Uhr hier angefo König war ihm bis Dachau entgegengefa Bahnhofs wurde derselbe von den Prinzen, und Generalen empfangen und vom P fiafisch begrüßt.

Petersburg. Die „St. Petersburger“ schreibt: „In dem ganzen Auftreten Pre und waren alle Handlungen klar, durchsich die Politik, die Neußerungen der Pres Zeichen der Volkstimmung. In Frankreich wir in allen diesen Dingen künstlicher W kellung der Wahrheit und Intrigue.“

Paris. Die „Presse“ findet sich be erklären, Dänemarks Neutralitätserklärung eine provisorische. Sie ist der guten Hof beim Anblick französischer Streitkräfte ganz wie ein Mann sich erheben würde (1).

Berlin. Preußen hat vorsorglicher Millionen Taler bar im Staatschatz liege hat einen Kriegsplan ausgearbeitet; das wesen und die Krankenpflege sind neu — Bayern hat das Werdergewehr angeno seine Organisation dem preußischen Muster — In den Festungen an der Grenze 100 Feldbatterien errichtet. In Mann Frankfurt werden Bäckereien erbaut und Kriegsschauplatz sind täglich 50 Proviantz sehen. 3000 Proviantwagen werden in gestellt. Alle Truppen haben Karten für lichteiten.

Berlin. Seit einigen Tagen werden des Lagerhauses aus in die Bureaus de Hause befindlichen General-Kriegskasse fo kleine unscheinbare, mit 2 Eisenreifen, e Holzlisten von etwa 1 1/2 Fuß Länge und Breite Höhe abgeladen. Dieselben enthalte harte Taler und sind den Beständen des schates entnommen, um einstweilen die e dürfnisse des Krieges zu decken. Die frü gewesene Verpackung in Fässern hat man de Transports wegen aufgegeben.

Bergzabern. Gestern machte der Ob

## Amtliche Bekanntmachungen und

A. Oberamt Neuenbürg.

### Zurückgenommen

wird die Aufforderung vom 19. Juli ds. Js. (Enztäler Nr. 115), betr. den vermissten Holzseiler Wilhelm Vott von Wildbad. Den 25. Juli 1910. Amtmann Gaiser.

### Neue Bauordnung

für das

### Königreich Württemberg.

Dieselbe erscheint in mehrerlei Ausgaben, die alle zu haben sind in der

Meeh'schen Buchhandlung  
in Neuenbürg.

Gesucht

### kräftiges Mädchen

zum Spülen in große Küche. Lohn 80 M.

Fran Janda,  
Kuhhaus Herrenalb.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

Glasirten Steinzeng-  
röhren für Abort- und Kanali-  
sationsanlagen, sowie tonische  
Kaminanfänge, ferner Dach-  
steine, Kaminsteine, Salz-  
ziegel, Biberschwänze,  
Dachschindeln, rheinische  
Schwemmsteine 12, 14 und  
16 cm stark, Portlandzement  
und schwarzer Kalk in Säcken.

Carl Bozenhardt,  
Maurermeister.



Neuenbürg.  
Allen denjenigen, von  
welchen es mir nicht mehr  
möglich war, persönlich Ab-  
schied zu nehmen, sage ich  
auf diesem Wege  
**herzlich Lebwohl!**  
Stationskommandant Merk.

**N. Amtsgericht Neuenbürg.**  
**Das Konkursverfahren**  
über das Vermögen des **Ernst Kometsch**, Bäckers in Wildbad,  
wurde, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 9. Juli 1910  
angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom  
9. Juli 1910 bestätigt ist, heute  
 **aufgehoben.**  
Neuenbürg, den 25. Juli 1910.  
Gerichtsschreiber Königlichem Amtsgerichts:  
**Knobel.**

Neuenbürg.  
**Walgengatter Säger**  
sowie  
**Platzarbeiter**  
gesucht.  
**Eisenfurt-Sägewerk.**

**Conweiler, den 21. Juli 1910.**  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem  
Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden f. Vaters,  
Groß- und Schwiegervaters, Bruders und  
Schwagers  
**Joh. Adam Frey**  
Zimmermann,  
für die zahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern  
sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein ordentliches, fleißiges  
**Mädchen** per sofort bei  
hohem Lohn gesucht.  
Frau **Gustav Rarher**,  
Galthof z. „Schiff“ in Pforzheim.  
Tüchtiger, solider  
**Pferdeknecht**  
im Langholzfuhwerk bewandert,  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
**Friedr. Reuschler**,  
Säge- u. Hobelwerk, Ettlingen.

**Zahn-Atelier**  
Emil Kimmich, Herrenalb  
:: **Villa Pfeiffer** ::  
Spezialist für feine mod. Zahntechnik.  
Billige Preise.

**Die Police A 34249**  
über A 2000 Versicherungssumme,  
auf das Leben des Schuhmachers  
und Briefträgers **Jacob Friedrich**  
**Kau** in Calmbach lautend, ist an-  
gebotlich abhanden gekommen.  
Alle Personen, welche Ansprüche  
aus dieser Versicherung zu haben  
glauben, werden hierdurch auf-  
gefordert, sie innerhalb 3 Monaten  
von heute ab bei Vermeidung ihres  
Verlustes bei uns geltend zu machen.  
Magdeburg, den 18. Juli 1910.  
Magdeburger  
Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Für  
**Turner, Fußball-Spieler,**  
**Radfahrer und Athleten**  
empfehle  
**Anziehhosen und lange Hosen**, in Tritot u. Waschstoff,  
**Radfahrer-Rennkostüme, Fußball-Jacken und**  
**Strümpfe, Athleten-Trikots, Künstler-Trikots**  
in allen Farben und Größen vorrätig, nur erstklassiges  
Fabrikat und prima Qualitäten zu billigsten Preisen.  
**Bei Vereins-Ansichtungen 10% Extra-Rabatt!**  
**J. Hiltner,**  
**Pforzheim, Bahnhofstraße 4.**  
Spezial-Sport-Artikel.

**Ehrliches Mädchen**  
von 14—15 Jahren sucht sofort  
oder auf 1. August  
Frau **Mina Wohlgemuth**,  
Bäckerei, Birkenfeld.



**Persil**  
wäscht schnell, mühelos und billig bei  
grösster Schonung der Wäsche!  
Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf,**  
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten  
**Henkel's Bleich-Soda.**

**Badeanstalt Calmbach**  
in der Nähe des Bahnhofs.  
Tägl. geöffnet von morg. 9 Uhr ab.  
**Kalte u. warme Bäder,**  
**Fichtennadelbäder usw.**  
Um fleißigen Besuch bittet höflich  
**F. Schall.**  
Garantiert reine, kräftige rote  
und weiße  
**Medarweine**  
für Kranke und Konvalaleszenten  
sehr empfehlend, per Liter 60 Pfg.  
in Flaschen von 20 Liter an, versendet  
**Herm. Rösch z. „Schützen“**,  
**Bietigheim (Würtbg.).**

**Die Einzige**  
beste und sicher wirkende mediz. Seife  
gegen alle Hautunreinigkeiten u.  
Hautausschläge, wie: Mitesser,  
Flecken, Pusteln, Bläschen, Ge-  
schwürle etc., ist unbedingt die echte  
**Stedenpferd-Deerschweifel-Seife**  
v. **Bergmann u. Co., Nadebus**  
à St. 50 - bei:  
**Karl Wahler.**

Druck und Verlag von G. Neef in Neuenbürg.

